

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXXVIII.

Den 23. September 1797.

Mit Kurfürstl. Sächs. gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Von den Lebensumständen des am 4. d. hier verstorbenen Herrn Landeskommissarius von Nostitz und Zankendorf erwähnen wir noch Folgendes. Er war zu Ullersdorf den 2. Febr. 1739 geboren. Seine Aeltern waren: Hr. Johann Hartwig Gotthart von Nostitz und Zankendorf, auf Ullersdorf, Baarsdorf, Collm, Wiesa und Thiemendorf, und Fr. Henriette Sophie geb. von Below, aus dem Hause Lunkwitz bey Dresden, auf Kretwitz und Collm. Schon 1749 verlor der Berewigte seinen Hrn. Vater durch den Tod. Die Fr. Mutter, welche hierauf Budissin zu ihrem Wohnsitz erwählte, brachte ihn nebst ihren übrigen Kindern mit. Im Jahre 1750 kam er auf die Schule zu Klosterbergen, nach 2 Jahren auf das Pädagogium zu Halle und zuletzt auf das Lyceum zu Guben; Hierauf begab er sich auf die Akademie zu Jena.

Im Jahre 1758 gieng er in kaisert. kön. Kriegsdienste, in denen er sich als einen braven Officier bewies. In der Bataille bey Lorgau ward er als Adjutant gebraucht, und besaß das volle Vertrauen des Generals Odonell; hierbey ward ihm ein Pferd erschossen, er ward blessirt und kam in feindliche Gefangenschaft, in welcher er bis zu Ende des Krieges blieb. Im Jahre 1762 quittirte er die Kriegsdienste, und übernahm das Ritterguth Collm. Einige Zeit darauf ward ihm das Landeskommissariat des Fürstenthums Görlitz übertragen. 1787 vermälte er sich mit Frn. August. Gottlieben Henrietten, des Kurf. Sächs. Obristleutenants Hrn von Polenz, auf Weissig und Kummerau, jüngsten Fräul. Tochter, welche Ehe aber kinderlos blieb. Seit einem halben Jahre schwanden die Kräfte des Entschlafenen; dem ohngeachtet begab er sich noch auf den letztern Bartholomäuslandtag hieher. Hier erreichte

Do

erreichte